

DANK

An dieser Stelle möchte ich mich gerne bei allen bedanken, die so fleißig gesammelt und gespendet haben, eure Unterstützung ist mir eine große Hilfe gewesen! Es ist großartig, was ihr alle gegeben habt und ich freue mich, wieder mit euch auf der Nordtribüne zu stehen. Ihr habt es möglich gemacht, dass ich dieser negativen Situation etwas Positives abgewinnen konnte....

VIELEN DANK

Benni

EINLADUNG

Am vergangenen Sonntag haben wir Kenntnis von dem „offenen Brief“ erlangt, welcher durch die Fanclubs der Fangemeinschaft unterzeichnet werden soll und anschließend veröffentlicht werden soll. Wir finden es gut, dass sich die offiziellen Fanclubs am Fanleben beteiligen und sich positionieren und ihr damit wieder einen Schritt in das aktive Fanleben gehen wollen. Wir, die SCFR, kritisieren jedoch große Teile des Inhalts und vor allem die Form des Briefes ganz entschlossen.

Die Veröffentlichung eines solchen Briefes bietet wieder einmal nur Anlass dazu, dass die Fans übereinander reden, statt miteinander.

Gerade weil es verschiedene Arten gibt sein Fanleben auszufüllen, braucht es gegenseitigen Respekt. Und zu gegenseitigem Respekt gehört es, dass Konflikte in einem lösungsorientierten Dialog ausgetragen werden, gerne auch mal laut und kontrovers, aber stets konstruktiv. Und eben nicht über ein so statisches Medium wie einen offenen Brief.

Wir wollen und können natürlich keine Empfehlung aussprechen, ob ihr den „offenen Brief“ unterschreibt, das bleibt natürlich jedem Fanclub selbst überlassen.

Allerdings sind wir der Meinung, dass es besser ist den Weg der Kommunikation zu suchen, als durch solche Veröffentlichungen den Graben innerhalb der Freiburger Fanszene noch größer werden zu lassen.

Um den ersten Schritt zu einem konstruktiven Dialog zu machen, laden wir alle Fanclubs zu einem Diskussionsabend in unseren Raum ein. Und zwar am **Mittwoch, den 07.12.2011 um 20 Uhr**

(Lorettostr.51, 79102 Freiburg). Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen und hoffen so den Weg der Kommunikation und des gegenseitigen Respekts füreinander weiter ebnen zu können. Unser Ziel war und ist stets eine bunte Fankultur und kein Einheitsbrei, daher freuen wir uns auf eure Meinungen und Standpunkte und eine gelungene Diskussion!

FANNEWS

Morgen Amas

Nach einer durchwachsenen Hinrunde spielen morgen unsere Amas zum letzten Mal in diesem Jahr im Mösle. Anstoss gegen Ingolstadt II ist um 14:00 Uhr.

EM-Auslosung

Unsere Nationalmannschaft spielt bei der EM im kommenden Jahr in einer Hammergruppe. Die Termine: 9.6. Deutschland – Portugal in Lemberg, 13.6. Deutschland – Holland in Charkow, 17.6. Deutschland – Dänemark in Lemberg.

Pressespiegel

Demnächst richten wir auf unserer Homepage www.supporterscrew.org einen Pressespiegel ein. Einige interessante Artikel liegen schon heute am Infostand aus.

Rostock schließt Kurve

Hansa Rostock, hat auf Grund von vermehrtem Abbrennen von Pyrotechnik freiwillig die eigene Fankurve geschlossen. Die Dauerkarten haben Gültigkeit für andere Stadionbereiche.

5 Fanvertreter mit dabei

Fünf Vertreter aus dem Fan-Lager hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in seine 17-köpfige Task Force Sicherheit berufen. Andreas Birmeyer von der Organisation „Unsere Kurve“, Gerald von Gorrissen und Thomas Schneider von den Fananlauf- und -koordinierungsstellen des DFB und der Deutschen Fußball Liga (DFL), Michael Gabriel von der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) und Borussias Mönchengladbachs Fanbeauftragter Thomas Weinmann gehören dem Gremium an, das beim Runden Tisch von Politik und Sport am 14. November in Berlin eingerichtet wurde um den Zehn-Punkte-Plan von DFB, DFL und Innenministerium umsetzen.

Fanblock noch aktueller

Ab dieser Ausgabe beginnt ein neues Zeitalter Fanblock. Ein neues Druckverfahren macht uns noch aktueller und evtl. auch umfangreicher. Sorry noch mal für die „Notausgaben“ der vergangenen Wochen, ab dem BVB-Spiel wird's besser. Heute ist die letzte Notausgabe am Start.

DEUTSCHLAND IM HERBST

Der Schriftsteller und Soziologe Klaus Theweleit meint, dass; "wer mitbekommt, was sich im Fußball wann und wie verschiebt, ist über andere Gesellschaftsbereiche osmotisch informiert." So gesehen ist der Fußball immer auch ein Seismograph für gesamtgesellschaftliche Realitäten. Wie unter einem Brennglas werden im Fußball Problematiken und Entwicklungen moderner Gesellschaften sichtbar.

Im deutschen Herbst 2011 brennen in Berlin Autos, beim Castortransport die Polizeiwagen, Bundestagsabgeordnete rasten verbal aus, Philosophen fordern Raufzonen im Kindergarten, Jugendliche prügeln auf Pausenhöfen, in U-Bahnstationen, bei Volksfesten und in Diskotheken, politische Flügel radikalisieren sich, rechter wie linker Terror macht sich ungehindert breit, Protestbewegungen liegen im Trend, öffentliche Hetzkampagnen, Mobbing und Diskreditierung sind im Alltag mittlerweile gangbare - zum Teil sogar gewollte - Wege um sich in der Ellenbogengesellschaft durchzusetzen. Der Druck auf das Individuum wird größer, das Tempo nimmt stetig zu, es gilt "dranzubleiben" oder man geht unter. In Zeiten der Globalisierung, Finanz- und Eurokrise macht oft das geflügelte Wort der "Perspektivlosigkeit" - als eine mögliche Erklärung für die Zunahme an Gewalt - die Runde. Statt hier mit Aufklärungs-, Ausbildungs-, und Präventionsmaßnahmen entgegenzusteuern, wird der Strafenkatalog erweitert und an den Ursachen vorbei verboten. Schlimmer noch, statt Dialog wird immer öfter in Konfliktsituationen die direkte Konfrontation gesucht, das nicht nur intern, sondern gerne auch mal öffentlich. Zur Machterhaltung scheint den Profiteuren aus Politik und Lobbyverbänden jedes Mittel recht. Nicht gerade vorbildlich und kein Wunder, dass mündige Bürger langsam aber sicher aufbegehren, wenn friedlicher Protest, kritische Einwände am System mit Repression, Einschränkung der Meinungsfreiheit und Überwachung beantwortet werden. Wieso sollten diese Entwicklungen vor den Stadionschreibern halt machen? Seit Wochen wird

massenmedial suggeriert, dass explizit der Fußball ein Gewaltproblem hat. Dabei wurde in den meisten Fällen weder Gewalt von Gewalt unterschieden noch sich die Mühe gemacht Gewalt im Fußball in gesamtgesellschaftliche Zusammenhänge zu setzen. Fahrlässig, denn ursächlich liegen die Probleme ausserhalb der Stadien, sie werden lediglich in diese transferiert. Dennoch wird der Sport gerne von Verbänden und Politik als "Lebensschule" hochstilisiert, als ideale Alternative zur Erlangung von Sozialkompetenz. Die Spieler selbst haben eine Vorbildfunktion zu erfüllen und stehen für Fair Play in der Gesellschaft. Dass sie das oft nicht erfüllen (sollen), steht auf einem anderen Blatt. Verbände und Politik mühen sich redlich darum Fußball als eine helle Welt zu verkaufen. Eine Welt in der wahre Werte wie Toleranz, Fair Play und gegenseitiger Respekt noch zu Hause sind. Eine idyllisch anmutende Vorstellung, die wie ein kostbarer Schatz gehütet, und wie jüngst geschehen mit aller juristischen Macht auf Funktionärschicht verteidigt wird. Denn nur allzu gerne sonnen sich Politik, Wirtschaft und Medien im profitablen Glanze des Volkssports No.1. Er wird instrumentalisiert, gepusht und missbraucht. Durch ihn lässt sich vieles einfacher erklären, von Realitäten ablenken und dient bisweilen als Experimentierfeld für ungelöste gesamtgesellschaftliche Probleme. Erfolgreiche Fußballer und Vereine werden von den Medien gehypt und von den Politikern gefeiert. Sie garantieren Ersteren hohe Auflagezahlen und verleihen Letzteren Strahlkraft. Und um so wichtiger Siege, Erfolge und Rekorde nicht nur für Verbände und Vereine, sondern auch für Investoren und politische Repräsentanten sind, desto größer die Versuchung nachzuhelfen. Der Glaube, dass es in unserer Gesellschaft Schutzzone - wie den Fußball - vor Machtmissbrauch, Korruption, Erpressung und Manipulation durch Teile der politischen und wirtschaftlichen Eliten gibt ist schlicht naiv. Im Sog des Mammons und der politischen Profilierung versinken Werte und soziale Normen im Reich der caritativen Alibiinitiativen oder in pseudorelevanten Aufklärungskampagnen. Hier stellt sich spätestens die Frage wie ernst ist es den Profiteuren mit der Lösung gesellschaftlicher Probleme, die im Stadion kanalisiert zum Ausdruck kommen? Sich "wahre" Werte auf die Fahnen zu schreiben ist sicherlich ein probates Mittel um sein Gewissen zu beruhigen, wirklich was ändern tut es nicht, schon gar nicht wenn man diese Werte ad absurdum vorlebt. Fanprojekte gehen hier sicherlich in die richtigere Richtung, allerdings dürfen sie sich nicht allein an den vor Ort -Problemen rund um den Fußball erschöpfen. Sie müssen immer auch im gesamtgesellschaftlichen Kontext arbeiten, Jugendliche dort abholen wo sie (noch) erreichbar sind. Prävention kommt von Vorbeugen und damit kann man nicht früh genug anfangen. Tut man das nicht und verzichtet auf Dialog besteht die Gefahr, dass der deutsche Fußballherbst 2011 in ein länger andauernden frostigen Winter übergeht

DREISAMSTADION FREIBURG: STIMMUNG - EMOTIONEN - LEIDENSCHAFT

1.FC Köln – SC Freiburg

Samstag, 10.12.2012

15:30 Uhr Müngersdorfer-Stadion

Zum kommenden Auswärtsspiel beim 1. FC Köln bietet die Supporters Crew Freiburg e.V. eine Busfahrt an die Rheinmetropole an.

Der Fahrpreis für Supporters Crew Mitglieder liegt bei 40,- Euro, Nicht-Mitglieder bezahlen 44,- Euro.

Die Fahrpreise sind jeweils zzgl. Eintrittskarte, welche von uns besorgt wird.

Abfahrtsorte: FR/Kronenbrücke: 6:00 Uhr, FR/Paduaallee: 6:10 Uhr, Hebolzheim Mc Donalds: ca. 6:45 Uhr. Weitere Abfahrtsorte sind auf Anfrage, entlang der Strecke möglich.

Anmeldungen nimmt Helen, am Infostand, per E-Mail an bus@supporterscrew.de oder telefonisch 0151 - 228 9 1856 (keine SMS!), entgegen.

Bei Anmeldungen am Infostand ist eine Anzahlung über 10,- € erforderlich. Ansonsten sind Anmeldungen erst nach Überweisung des Fahrpreises auf unser Konto verbindlich.

Bei unseren Busfahrten gilt das Jugendschutzgesetz, ausnahmslos.

Weitere Infos auf www.supporterscrew.org

SC TERMINE

Einige wichtige Termine zum Vormerken:

4.1. – 11.1. Trainingslager der Profis in der Nähe von Jerez (Südspanien), mit 1-2 Testspielen (noch nicht terminiert).

25.3.2012 DFB-Pokal-Halbfinale der A-Junioren SC Freiburg – Hamburger SV, 14:00 Uhr im Möslestadion.

10.2.2012 VfL Wolfsburg – SC Freiburg
Es handelt sich um ein Freitagsspiel, aber genug Zeit zum Urlaubnehmen oder kündigen.

10.4. oder 11.4.2012 Hertha – SC Freiburg
Auch hier bleibt reichlich Zeit den Termin einzuplanen, damit der SC richtig supporter wird.

Da der SC Freiburg, im Vorfeld, sämtliche Tickets für den Gästeblock in Hoffenheim personalisiert hat, konnten wir im Vorfeld der Begegnung keine wirkliche Empfehlung herausgeben. Außer, dass jeder den für sich machbarsten Weg gehen soll. Nach einigen internen Diskussionen haben wir uns dafür entschieden, Tickets im neutralen Tribünen-Bereich außerhalb des Gästeblocks zu kaufen.

Wir haben uns für diesen Weg entschieden, weil es unser Ziel ist die Mannschaft zu unterstützen, wir aber auch weiterhin den Standpunkt vertreten, dass personalisierte Eintrittskarten als Reaktion auf die Vorfälle in Kaiserslautern (die immer noch nicht aufgeklärt sind) nicht tragbar sind.

Leider war es uns nicht möglich dieses Vorgehen im Vorfeld öffentlich zu kommunizieren, da der Verein sowie die Polizei es mit Sicherheit versucht hätten zu unterbinden. Für uns war es aber wichtig ein Zeichen zu setzen: Für uns Fans und gegen personalisierte Eintrittskarten und blinden Aktionismus. Wir freuen uns, dass diese Aktion so gut geklappt hat und wir somit zeigen konnten, dass es keinesfalls solche Maßnahmen braucht, damit es im Stadion friedlich abläuft.

Wir hoffen auf Euer Verständnis bezüglich dieser Vorgehensweise und dass wir damit keinen Unmut bei Euch hervorgerufen haben.

<http://go.to/deppenhoch3> stand auf einem Spruchband welches durch Freiburger Fans beim Spiel gegen die Jünger von Hopp gezeigt wurde. Schaut euch den gezeigten Link im Internet an. Er dokumentiert perfekt die Blödheit der Kreichgauer.

Ein Freiburger-Fan schaffte es auf einfachste Art und Weiße sich Zugang zum Fanforum zu verschaffen. Tut Euch also den Spaß an und lacht über Choreos in Nürnberg, Silvesterpartys und vielem mehr.

Impressum:

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

Supporters Crew Freiburg e.V.

Postfach 514, 79005 Freiburg

VR 3915, Amtsgericht Freiburg

E-Mail: fanblock@supporterscrew.de

Auflage: 750 St., Preis: Kostenlos

Druck: Eigenverlag

Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©

Der Fanblock aktuell ist ein kostenloser Informationsflyer von Fans für Fans.

Finanziert wird der Fanblock durch die Supporters Crew Freiburg und freiwilligen Spenden.



FANBLOCK

Infolyer der Supporters Crew SCF vs. Hannover 03/12/11 No.103

DIE PUNKTEJAGD GEHT WEITER

Salli zämme, nachdem Last-Minute-Punkt unseres Sportclubs am vergangenen Samstag bei der Betriebself von SAP geht es heute im Heimspiel gegen die Hannoveraner wieder auf Punktejagd. Kein leichtes Unterfangen wenn wir die aktuelle Tabelle der Bundesliga anschaut (Hannover auf Platz 8, Freiburg auf Platz 17), aber auch kein unmögliches Unterfangen. Wir sind guter Dinge, dass unsere Truppe nach den beiden Unentschieden heute wieder voll angreifen wird und den Dreier fest im Visier hat. Punkte die wir weiterhin bitter nötig haben.

Damit unserer Elf dieses Unterfangen gelingen kann, brauchen die Jungs lautstarke, 90minütige Unterstützung von uns auf der Nordtribüne.

Vergesst irgendwelche Grabenkämpfe, vergesst „blöde Ultras“, vergesst „blöde Kutten“ und vergesst alles andere. Es geht um unseren Sportclub und darum, dass wir ihn GEIMEINSAM nach vorne treiben. Wir sind die Nordtribüne, der 12. Mann unseres SCF, also verhaltet euch so und gebt Vollgas für Freiburg.

Die Roten, wie sich die Hannoveraner gerne selbst nennen, werden mit Sicherheit mit ordentlicher Mannstärke im Gästeblock vertreten sein und ihr Team lautstark anfeuern. Doch Freiburg hält dagegen. Sowohl auf dem Platz wie auch auf der Tribüne. Schreit unseren Sportclub nach vorne!



Es muss aber auch ohne Megaphon möglich sein unseren SC lautstark anzufeuern. Die Gegner des Megaphons können ja beweisen, dass es ohne lauter ist.... Gebt also Vollgas!

In den beiden kommenden Heimspielen, also heute gegen Hannover und beim letzten Kick des Jahres gegen den BVB, wird es aller Voraussicht nach kein Megaphon auf der Nordtribüne geben. Der Grund hierfür ist die personenbezogene Sondergenehmigung für den Megaphoneinsatz im Dreisamstadion. Die Genehmigung wird einmal pro Saison von der Stadt Freiburg ausgegeben und bei jedem Spiel von der Polizei überprüft. Vor der Saison wurde jedoch vergessen, außer Michi (welcher bei den nächsten 2 Spielen verhindert ist) weitere Vorsänger zu benennen. Ein Fehler von unserer Seite aus dem wir mit Sicherheit für die nächste Saison lernen werden.